

Bohren ohne Schmerzen



Schmerzen oder Spritze? Für die allermeisten Patienten ist das keine Frage: Der kleine Piks der Betäubungsspritze tut kaum weh – dafür kann man der anschließenden Behandlung gelassener entgegensehen.

Die Erinnerung überstandener Schmerzen ist Vergnügen.“ Das schrieb Goethe – und er wusste, wovon er sprach: Zeit seines Lebens litt der Dichter immer wieder unter schlimmen Zahnschmerzen. Damals gab es praktisch keine kompetente zahnärztliche Versorgung. Karies konnte nicht behandelt werden, schmerzende Zähne wurden einfach gezogen – ohne Betäubung.

Wirksam und sicher betäubt

Heute sind die Patienten beim Zahnarzt sehr viel besser dran. Nicht nur aufgrund der vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten, sondern auch wegen der modernen Betäubungsmethoden: Schmerzen beim Zahnarzt lassen sich weitestgehend vermeiden.

Egal, ob der Zahnarzt bohrt, eine Füllung erneuert, einen Zahn zur Überkronung präpa-

PROMOTION

Kinderzähne richtig pflegen – zum „Gerneputzen“ von Anfang an

Viele Eltern glauben, Karies an den Milchzähnen sei nicht schlimm, da sie ohnehin ausfallen und durch die zweiten Zähne ersetzt werden. Dieser Irrtum führt dazu, dass die Pflege der Milchzähne nicht wichtig genug genommen wird. Dabei beeinflussen die Milchzähne nicht nur die Entwicklung des Kiefers und die Sprachbildung, sondern legen den Grundstein für die Mund- und Zahngesundheit im Erwachsenenalter.



Deshalb sollte das Zähneputzen für Kinder ab zwei Jahren morgens und abends ein festes Ritual sein. Die richtige Zahnpflege können Kinder mit einer kindgerechten Zahnbürste üben. Wichtig ist, dass die Eltern die Kinder anleiten, wie sie ihre Zähne richtig sauber halten und regelmäßig bis zum Alter von etwa acht Jahren noch einmal nachputzen.

Zum Schutz vor Karies hat sich die nenedent® Kinderzahncreme in drei verschiedenen Sorten bewährt: mit



Fluorid, ohne Fluorid und für Kinder, die homöopathisch behandelt werden gibt es eine fluoridhaltige Zahncreme frei von ätherischen Ölen, ohne Menthol oder Kampher. Alle nenedent® Kinderzahncremes haben einen milchzahngerechten Abriebwert, sodass sie sehr schonend zum besonders dünnen Zahnschmelz der Milchzähne sind. Das empfindliche Gleichgewicht der Mundflora wird durch den neutralen pH-Wert geschützt.

Alle nenedent® Kinderzahncremes sind frei von Konservierungsstoffen und verzichten vollständig auf Saccharin. Mit 13 Prozent des Zuckeraustauschstoffes Xylit bieten sie einen Extra-Schutz vor Karies. Xylit reduziert das Wachstum von Kariesbakterien und hemmt die Plaque-Bildung an den Milchzähnen. Neben dem Plus an Kariesschutz verleiht Xylit den nenedent® Kinderzahncremes einen angenehmen, fruchtig-milden Geschmack – zum „Gerneputzen“ von Anfang an.

Unser Beitrag zum Tag der Zahngesundheit

Dentinox Gesellschaft für pharmazeutische Präparate
Lenk & Schuppan KG, Nunsdorfer Ring 19, 12277 Berlin,
Tel. 030 / 720 340, www.dentinox.de



riert oder ein Implantat einsetzt – für jede Behandlung stehen heute wirk- same Betäubungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zahnmediziner sprechen von lokaler Anästhesie: Ganz gezielt wird nur das Behandlungsgebiet be- täubt.

Die Anästhesie beim Zahnarzt ist sicher und langjährig bewährt, Nebenwirkungen sind äußerst selten. Bei einer Langzeituntersuchung über 25 Jahre zeigten sich durchschnittlich nur bei einer von mehr als 200.000 Be- täubungen unerwünschte Wirkungen.

Der Nerv bleibt stumm

Die Infiltrationsanästhesie schaltet den Schmerz in der unmittelbaren Umgebung der Einstichstelle aus. Der Zahnarzt spritzt das Betäubungsmittel in Höhe der Zahnwurzelspitze unter

die Schleimhaut. Die Lösung betäubt die Nerven des erkrankten Zahns – sie wirkt schon nach ein bis drei Minuten. Diese Einzelzahnanästhesie wird im Oberkiefer und im Frontbereich des Unterkiefers eingesetzt.

Muss ein Backenzahn im Unterkiefer oder ein größerer Bereich behandelt werden, gibt der Zahnarzt in der Regel eine sogenannte Leitungsanästhesie. Dabei setzt er die Spritze in der Nähe des Unterkiefernerfs – und betäubt damit die gesamte Leitungsbahn auf einer Kieferseite. Das Taubheitsgefühl erstreckt sich in diesem Fall bis zur Lippe und manchmal auch auf die ent- sprechende Zungenhälfte, da Unterkie- fer- und Zungenerv nah beieinander liegen.

Eine weitere Möglichkeit ist die intra- ligamentäre Anästhesie: Damit lassen

sich auch die Seitenzähne im Unter- kiefer einzeln betäuben. Dazu dient eine spezielle, sehr dünne Nadel. Der Zahnarzt spritzt mit wenig Druck und ganz langsam in den Spalt zwischen Zahnwurzel und Knochen. Der Vorteil dieser Methode: Es genügt eine ver- gleichsweise geringe Menge an Injekti- onslösung, um Schmerzen zuverlässig zu verhindern.

Keine Angst beim Zahnarzt

Besonders bei Kindern und ängstlichen Patienten ist eine völlig schmerzfreie Behandlung wichtig. Damit noch nicht einmal der Piks durch die Spritze weh- tut, kann der Zahnarzt die Einstich- stelle vorher betäuben: entweder mit Spray, einem speziellen Gel oder einem in Anästhesielösung getränkten Watte- bausch.

TESTEN SIE: WELCHE MUNDSPÜLUNG PASST ZU MIR?

INDIVIDUELLE MUNDWÄSSER MIT ÄTHERISCHEN
ÖLEN WIRKEN GEGEN PARODONTOSE



JETZT TESTEN
UND BESTELLEN AUF
WWW.PARODOLIUM.DE

Ab dem 40. Lebensjahr fordert **Parodontose** deutlich mehr Zähne als Karies. Aggressive Bakterien sind für die folgenschwere Entzündung des Zahnfleisches verantwortlich. **Ätherische Öle** können das Wachstum der Parodontose-Erreger hemmen und helfen, einem Zahnverlust vorzubeugen. Die SymbioVaccin GmbH hat deshalb die **Parodolium-Mundspülungen** entwickelt: Sie enthalten eine Mischung der äthe- rischen Öle, die besonders wirksam gegen die indi- viduellen Parodontose-Erreger sind. Die Parodolium- Mundspülungen enthalten keinen Alkohol.

Das Institut für Mikroökologie in Herborn analysiert als einziges Labor in Deutschland die Bakterien in der Zahnfleischtasche und testet sie im „Aromatogramm“ auf ihre Empfindlichkeit gegenüber ätherischen Ölen. Auf der Basis des Aromatogramms hat die SymbioVaccin GmbH die individuellen Parodolium-Mundwässer entwickelt. Je nach dem Ergebnis der bakteriellen Diagnostik kann die Behandlung mit einer **typpgerechten Ölmischung** erfolgen, abgestimmt auf die individuellen Veränderungen der Mundflora. Beispiele für antibiotisch besonders aktive Öle sind das Lemongrasöl, Manukaöl, Lavendelöl und Pfefferminzöl. Ein zusätzliches Plus: Die Öle sorgen für ein frisches Mundgefühl.

